INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT

gemäß § 8a sowie Anhang V der 12. BImSchV (Störfall-Verordnung)

Sehr geehrte Nachbarn,

die Firma Th. Geyer GmbH & Co. KG betreibt am Standort Höxter-Stahle ein Gefahrstofflager. Durch die gelagerten Stoffe fallen wir unter die Störfall-Verordnung. Ihre Sicherheit als Anlieger und Nachbarn hat für uns höchste Priorität. Deshalb möchten wir Ihnen mit dieser Broschüre gerne unsere Unternehmensgruppe sowie die Rahmenbedingungen zum Schutz von Mensch und Umwelt vorstellen.

Theodor Geyer gründete 1892 in Stuttgart ein Agenturgeschäft für Chemikalien. Damit legte er die Basis für das heute in fünfter Generation inhabergeführte Familienunternehmen Th. Geyer. Mit zwei großen Geschäftsbereichen beliefert die Th. Geyer Gruppe als Großhändler Kundinnen und Kunden in Deutschland sowie international.

Die Ihnen als Nachbar bereits bekannte Th. Geyer Ingredients GmbH & Co. KG versorgt von Höxter-Stahle aus Unternehmen der Lebensmittel-, Getränke- und Kosmetikindustrie mit Rohstoffen, Aromen sowie entsprechenden Dienstleistungen über die reine Distribution hinaus.

Die Th. Geyer GmbH & Co. KG ist Vollversorger für den Laborbedarf von Industrieunternehmen, Kliniken, Universitäten und Hochschulen sowie öffentlichen und privaten Laboren. Mit Verbrauchsmaterial, Geräten und Laborchemikalien unterstützt Th. Geyer Experten in Wissenschaft und Forschung bei ihrer Arbeit für die Zukunft von uns allen.

Der Sitz ist in Renningen bei Stuttgart. Dort sowie in Höxter und an den weiteren Standorten in Berlin, Hamburg, Lohmar sowie in Dänemark, Schweden und Polen sind inzwischen mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig. Die Gruppe wächst. Das gilt auch hier in Höxter, wo sich neben den Verwaltungs- und Logistikgebäuden des Geschäftsbereichs Ingredients bereits ein Lager für Laborverbrauchsmaterial befindet. Höxter ist ein bedeutender Standort in der Th. Geyer Gruppe. Mehr als 110 Arbeitsplätze sind hier entstanden. Mit der langfristigen Investition des Laborbereichs in das neue Gefahrstofflager kommen rund 30 weitere Arbeitsplätze hinzu. Das ist ein klares und langfristiges Bekenntnis zum Standort und für die Menschen in der Region.

Die Th. Geyer Gruppe ist seit 130 Jahren erfolgreich. Wir blicken dabei auf Erfahrung im Betrieb und Umgang mit unseren Anlagen und den darin gehandhabten Chemikalien zurück. Bislang kam es nie zu einem größeren Störfall, allerdings kann dieser trotz aller Vorsorge nie ganz ausgeschlossen werden. Daher möchten wir Ihnen die folgenden Informationen geben, für den Fall, dass etwas passiert.

Sollten Sie über diese Broschüre hinaus Fragen oder Anregungen haben, scheuen Sie sich bitte nicht, uns persönlich zu kontaktieren. Wir sind Ihnen dafür sehr dankbar. Denn wir handeln nachhaltig und verantwortungsvoll. Deshalb ist uns der Dialog mit Ihnen als Nachbarn wichtig.

1 StörfallV

Seit 2022 unterliegt der Standort Höxter aufgrund der verwendeten Stoffe und Mengen der StörfallV. Wir entsprechen einem Betriebsbereich der unteren Klasse der StörfallV. Die erforderlichen Unterlagen gemäß StörfallV, die Anzeige nach § 7 StörfallV (innerhalb des Genehmigungsverfahrens) einschließlich des Konzepts zur Verhinderung von Störfällen gemäß § 8 StörfallV, liegen der zuständigen Überwachungsbehörde, der Bezirksregierung Detmold, Leopoldstraße 15, 32756 Detmold, vor.

2 Anlagen und Tätigkeiten

Die Firma Th. Geyer GmbH & Co. KG betreibt auf ihrem Gelände in Im Wesertal 13, 37671 Höxter, ein Gefahrstofflager.

Th. Geyer ist ein Großhandel für Laborzubehör, vom Reagenzglas bis zu Stoffen, die im Laborbetrieb verwendet werden. Ziel von Th. Geyer ist es, ein ganzheitliches Angebot für Labore zu bieten. In diesem Zuge ist es mitunter nötig, Gefahrstoffe zu lagern und zu kommissionieren.

3 Im Betriebsbereich vorhandene relevante gefährliche Stoffe

An unserem Standort werden ca. 2.000 Stoffe eingesetzt, von denen ein Teil gefährliche Stoffe im Sinne der StörfallV sind. Dies sind vor allem:

An unserem Standort werden ca. 2.000 Stoffe eingesetzt, von denen ein Teil gefährliche Stoffe im Sinne der StörfallV sind. Dies sind vor allem:

Stoffgruppe	Gefahrenbeschreibung und Beispiele
	Jeder Kontakt mit dem menschlichen Körper ist zu vermeiden, da eine hohe Gesundheitsgefahr besteht, die auch die Todesfolge einschließen kann. z. B. Methanol, Diethylamin
	Von offenen Flammen, Funken und Wärmequellen fernhalten, weil sonst leicht Brände entstehen können. z. B. Petroleumbenzin, Ethanol
	Sind für Pflanzen, Tiere, insbesondere Wasserorganismen, sowie den Boden und das Wasser gefährlich. z. B. n-Heptan, n-Hexan

Andere Stoffe fallen nicht unter die StörfallV, werden aber dennoch hier gehandhabt:

	Kontakt mit dem menschlichen Körper ist zu vermeiden, weil die Augen bzw. die Haut gefährdet werden. z. B. Salzsäure
	Kontakt mit dem menschlichen Körper ist zu vermeiden, weil Gesundheitsschäden die Folge sein können. Bei diesen Stoffen ist eine krebserzeugende, erbgutverändernde oder fruchtschädigende Wirkung nicht ausgeschlossen. z. B. Formaldehyd 37 %

4 Sicherheitsmanagement

Das Sicherheits- und Umweltmanagementsystem hat in unserem Unternehmen einen sehr hohen Stellenwert und wird allen Mitarbeitern von der Geschäftsführung vorgelebt. Das Sicherheitsmanagementsystem ist bei uns in das Management des Standorts integriert. Für uns bedeutet das:

- Dass wir die gesetzlichen Anforderungen erfüllen und hinsichtlich Schutzmaßnahmen oft sogar über diese hinausgehen.
- Dass wir bestehende und neue Stoffe laufend überprüfen, inwieweit sich daraus gegebenenfalls zusätzliche Anforderungen ergeben.
- Dass wir Stoffdaten ermitteln und prüfen, ob Gefahren bei Betriebsstörungen eintreten können.
- Dass wir Expositionsgefährdungen laufend ermitteln und Schutzvorkehrungen treffen.

5 Informationen zum Betriebsbereich unterer Klasse

Wesentliche Gefahren, die von einem möglichen Störfall ausgehen können: Szenarien, bei denen Störfälle auftreten können, sind Leckagen von gewässergefährdenden Rohstoffen während der Warenannahme oder die Ausbildung von Rauchgaswolken im Brandfall bzw. die störungsbedingte Freisetzung von akut toxischen Stoffen. Ferner können auch Explosionen entstehen, bedingt durch die Ausbildung einer explosionsfähigen Atmosphäre entsprechender Stoffe.

Betreiber sind gesetzlich dazu verpflichtet, sämtliche Vorkehrungsmaßnahmen zu unternehmen, die einem möglichen Störfall vorbeugen und diesen bestenfalls verhindern. Beispiele in unserem Betriebsbereich sind:

- Wir haben Gebäude- und Anlagenteile mit einem vollautomatischen Branderkennungs-, Brandmelde- und Löschsystem nach den Richtlinien des Verbandes der Sachversicherer (VdS) ausgestattet. Die Anlagen werden regelmäßig von Sachverständigen des VdS geprüft.
- Für den Transport per Lkw werden nur zugelassene Gebinde verwendet.

Sollte dennoch ein Störfall auftreten, ist der Betreiber ebenfalls verpflichtet, geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von schädlichen Auswirkungen zu treffen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Umgang mit Notfällen geschult. Sollte aber ein größerer Störfall eintreten, steht der Betreiber mit der Bezirksregierung Detmold sowie der örtlichen Feuerwehr in engem Kontakt und ist für Ereignisse gut gewappnet. Die Feuerwehr hat stets Gelegenheit, sich mit dem Gelände vertraut zu machen und dort regelmäßige Übungen abzuhalten.

6 Wichtige Hinweise für den Notfall

Öffentlichkeitsinformation im Störfall:

- Die umgehende Warnung der Nachbarschaft erfolgt durch Lautsprecherdurchsagen der Polizei, Feuerwehr oder Rettungsdienste.
- Radio einschalten und auf weitere Anweisungen warten.

Bitte beachten Sie unbedingt Folgendes:

- Vom Unfallort fernbleiben.
- Halten Sie die Straßen für die Einsatzkräfte frei.
- Gebäude aufsuchen.
- Fenster und Türen schließen.
- Rufen Sie Kinder ins Haus.
- Lüftung im Auto und in Gebäuden ausschalten.
- Nachbarn und hilfsbedürftige Personen informieren.
- Nehmen Sie Passanten auf.
- Bei gesundheitlicher Beeinträchtigung Kontakt mit einem Arzt aufnehmen.
- Die Entwarnung erfolgt durch Lautsprecherdurchsagen.

7 Betriebsinspektion

Wir unterliegen einer regelmäßigen Betriebsinspektion durch die Bezirksregierung Detmold. Das Datum der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Abs. 2 StörfallV war im November 2026. Ebenso kann der Überwachungsplan gemäß § 17 Abs. 1 StörfallV auf der Homepage des Landes NRW eingesehen werden.

Als Überwachungsintervall ist für unsere Anlage ein zweijährlicher Turnus vorgesehen.

8 Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Betriebsbereich der Th. Geyer GmbH & Co. KG erhalten Sie unter der Postanschrift des Betreibers:

Th. Geyer GmbH & Co. KG
Dornierstraße 4–6
71272 Renningen

oder über das Kontaktformular auf unserer Homepage.

Ausgabe November 2026